

**MDR Sachsen –  
Elefant, Tiger & Co. - Der Podcast**

Freitag, 2. August 2024  
Thema: Großer Schnabel – viel dahinter

**Dirk Hentze, Moderator**  
MDR SACHSEN - Das Sachsenradio

**Lisa Fischer, Zoo-Mitarbeiterin**

**Steffen Thies, Zoo-Mitarbeiter**

**Intro**

*So, jetzt mal die Ohren spitzen. Hallo, zum Elefant, Tiger & Co.-Podcast, direkt aus dem Leipziger Zoo.*

**Dirk Hentze**

Wunderschönes Klima wieder für eine neue Folge *Elefant, Tiger und Co. der Podcast*. Der lange Weg durch die ARD Audiothek hat sich gelohnt, denn wir haben wieder eine sehr interessante Folge. Ich weiß, dass behauptet jeder, aber die ist es auch definitiv. Über einen Vogel heute, hier im Gondwanaland, den wir vorstellen möchten, den ich bisher noch nicht so auf meinem Schirm hatte und ich glaube auch die beiden den erst relativ neu kennengelernt haben. Ich darf heute herzlich begrüßen als Neuling, quasi als Novizin hier im ETC-Podcast, Lisa Fischer. Lisa, sei herzlich willkommen.

**Lisa Fischer**

Danke, hallo.

**Dirk Hentze**

Und sie hat sich Verstärkung für dieses erste Mal mit dazu geholt: Steffen Thies. Beide aus *Elefant, Tiger und Co.* schon sehr oft gesehen, gemocht... Ach, ich sage jetzt einfach mal „geliebt“. Steffen, sei herzlich willkommen.

**Steffen Thies**

Hallo.

**Dirk Hentze**

Steffen, es geht uns heute um den Tariktik-Hornvogel, den musste ich gar nicht so lange auswendig lernen, wie ich am Anfang gedacht hätte. Der Name geht wie so ein Trommelwirbel über die Zunge. Ja, wie lange habt Ihr denn? Wie lange kennt ihr den schon?

**Steffen Thies**

Ja, das ist wirklich für uns auch was Neues. Weil wir hatten zwar vorher schon Hornvögel gehabt. Also, wir hatten jetzt die Runzelhornvögel gehabt. Aber seit acht Wochen haben wir jetzt die Tariktik-Hornvögel.

**Dirk Hentze**

Lisa, wie ist so etwas, wenn quasi ein Neuer kommt. Für euch eine besondere Geschichte? Weil ihr ihn ja noch nicht wirklich kennt. Oder eher so: „Hoffentlich mache ich nichts falsch“?

**Lisa Fischer**

Naja, also, wir hatten ja eine lange Zeit keine Hornvögel. Deswegen war das jetzt schon schön, wieder Hornvögel zu kriegen und da wieder die Barriere besetzt zu wissen, auch mit tollen Tieren. Und Tariktik-Hornvogel kannten wir einfach noch nicht. Da mussten wir uns auch vorher ein bisschen belesen, haben uns ein paar Futterpläne mit schicken lassen von den Zoos, wo wir die herbekommen haben. Und ich glaube, dass funktioniert jetzt ganz gut und wir haben uns jetzt ganz gut eingefuchst.

**Dirk Hentze**

Ihr habt ein Pärchen. Ist das richtig?

**Lisa Fischer**

Genau.

**Dirk Hentze**

Ich habe die beiden ja auch gesehen. In der ersten Folge als ich hier reinkam. Die beiden sind wahnsinnig jung, sehen aber durch dieses – ich sage mal so – elfenbeinweiße Gefieder aus, als wären es schon Senioren. Also, das ist so ein Vogel, wo bei mir der optische Eindruck irgendwie völlig danebengeht, weil sie sehen total souverän, schon im Leben stehend aus und ihrer ruhigen Bewegung. Sie sind aber total jung. Also, habt ihr auch so einen Eindruck, der euch da manchmal verwirrt?

**Steffen Thies**

Ja, ich sage mal so: Wir waren... oder beziehungsweise, wo ich die Vögel ausgepackt hatte, war ich ein bisschen erschrocken, wie klein die sind. Also, alt würde ich jetzt nicht sagen, aber halten klein noch. Ich sag mal, wenn

man es gewöhnt ist, dass man halt doch einen doppelt so großen Vogel immer drinnen hatte, jetzt in der Voliere. Und jetzt auf einmal ist es ein etwas kleinerer Vogel, ist es schon ungewohnt halt. Also, es sind sehr schöne Vögel. Alt, würde ich jetzt nicht sagen. Also, ich würde sagen, die sehen noch relativ jung aus.

**Dirk Hentze**

Für mich sehen die aus wie ein altes Pärchen.

**Steffen Thies**

Nö, das würde ich jetzt nicht behaupten. So wie sie sind, sehen sie eigentlich noch sehr jung aus. Alt würde ich nicht sagen, nein.

**Dirk Hentze**

Und was die Größe angeht, du musstest ja da auch eine ziemlich große Kiste schleppen, wie ich mich erinnern kann. Deswegen war es besonders überraschend.

**Steffen Thies**

Ja, die große Kiste war ein bisschen lustig gewesen. Ja, da waren die Kollegen sehr nett gewesen und haben dann solche großen Kisten ausgesucht für die. Ja, das war schon witzig, wenn man halt dann die Kiste aufmacht und auf einmal sitzt da so ein kleiner Vogel in der Ecke. Das war schon ein lustiger Anblick. Die Kiste war schwerer als der Vogel alleine. Der Vogel wiegt ja nur ein paar Gramm ungefähr und die Kisten ein paar Kilogramm. Ja, das war schon lustig.

**Dirk Hentze**

Wie gesagt, schildere uns doch mal die Größe. Ist das wie eine Taube, oder? Also, welche Größe hat er?

**Lisa Fischer**

Tja, das ist eine gute Frage, wenn man Vergleiche zieht. Also, Taube ist eigentlich ein guter Vergleich. Stadttaube, ein bisschen größer vielleicht als die Stadttaube. Die weiblichen Tiere bei den Hornvögeln sind meistens schwarz befiedert und die Männer sind recht farbenfroh. Bei vielen Hornvogelarten sind die einfach ein bisschen bunter, weil die müssen ja schön sein für die Mädels. Der Tarktik-Hornvogel ist da eher ein bisschen unauffällig. Also, auch die

männlichen Tiere, die sind halt mehr so ein bisschen beigefarben. Bisschen schwärzlich. Vielleicht einen kleinen Rottouch mit drin. Aber viel bunt ist da nicht. Also, der hat es anscheinend nicht so nötig wie der Runzelhornvogel, sich hübsch zu machen für sein Mädchen.

**Dirk Hentze**

Wobei der Schnabel ja schon wirklich aussieht wie eine ganz besondere Schnitzkunst, oder? Also, ist das individuell geformt oder entsteht das einfach, wenn er sich irgendwo schabt?

**Lisa Fischer**

Tja. Also, so ein Schnabel, der ist ja nun...

**Dirk Hentze**

Der ist doch schon speziell gemustert oder habe ich da jetzt einfach einen falschen Eindruck behalten?

**Steffen Thies**

Ja, speziell gemustert... Das ist halt ein Hornvogelschnabel. Also, das klingt gut jetzt, ne? (lacht) Aber sagen wir mal so: gemustert – man muss bedenken, dass bei Hornvögeln der Schnabel ziemlich fest sein muss, ziemlich hart sein. Die Musterung ist eigentlich, kann man doch sagen, jetzt nicht irgendwie besonders für einen Hornvogel. Das ist halt so, bei dem jetzt. Warum das so ist? Keine Ahnung.

**Dirk Hentze**

Ihr habt da echt schon den Alltagsblick, wo ich noch vor Bewunderung erstarre. Nun ist es ja ein sehr großer Vogel... Entschuldigung, der Vogel ist nicht sehr groß. Der Schnabel ist ja groß. Ist der denn auch schwer? Also, hat er jetzt sichtbar Gleichgewichtsprobleme mit diesem Schnabel?

**Lisa Fischer**

Also, die Natur hat sich dabei ja schon was gedacht. Also, der Hornvogel fällt jetzt nicht nach vorne über, bloß, weil er einen großen Schnabel hat. Das ist schon alles so proportioniert, wie es sein soll. Aber natürlich ist der Schnabel wahrscheinlich, wenn man den Vogel auseinandernimmt, das schwerste an dem Vogel.

### **Dirk Hentze**

Ich finde es ja auch immer schön, wie die versuchen so dem vorbeizugucken. Also, das seitliche den Kopfrumgelege. Sehen die gut? Also, können die sich auf ihre Augen bei diesem schwierigen Vorbau verlassen?

### **Lisa Fischer**

Die können schon gut sehen. Aber natürlich muss man mit diesem Riesenschnabel auch manchmal ein bisschen den Kopf drehen, damit man wirklich alles rechts und links im Blick behalten kann. Und das Lustige ist: Wenn wir vor der Anlage stehen, gucken die halt ganz genau auch nach uns. Also, die haben uns jetzt auch in den paar Wochen schon kennengelernt und wissen, ob da ein Besucher vor der Anlage steht, oder ob wir das sind. D.h., Besucher werden eigentlich ja fast ignoriert, es sei denn sie sind auffällig laut. Und wenn wir davorstehen, dann wären wir schon extra gemustert und dann guckt er extra schief. Was wir denn da jetzt da vorne machen? Was wir denn von ihm wollen? Das ist schon ganz witzig.

### **Dirk Hentze**

Aber sie wirkten schon von Anfang an ziemlich cool. Also, als ihr herumhantiert habt.

### **Steffen Thies**

Genau. Also, wo wir die Tiere auch ausgepackt haben. Also, scheu... Am Anfang ein bisschen vielleicht. Aber wo wir die dann... Wir hatten die ja nicht lange in der Voliere gehabt, zur Eingewöhnung. Wir haben sie, ich glaube, zwei Tage später auch dann rausgelassen. Also, das ging wirklich super. Und ich muss halt dazu sagen, ich habe Angst gehabt, dass sie nicht gegen das Gitter fliegen. Die sind ja schnurstracks aus dem Haus geflogen, sondern sie haben wirklich einen Bogen gemacht. Haben gesehen, wo sie sich hinsetzen konnten und haben sich erst mal den ganzen Spaß von außen angeguckt. Außerhalb der Voliere. Und es sah gut aus. Also, es war wirklich kein Stress bis jetzt nicht. Die jagen sich auch nicht. Also, auch nicht... Die erschrecken auch nicht. Die gucken sich den Spaß an. Wenn wir reingehen z.B. füttern oder saubermachen, dann fliegen die weg. Dann fliegen die an eine andere

Stelle, wo die in Ruhe sitzen können und sich das angucken können. Von uns... Der Mann geht jetzt auch runter zum Fressen, wenn die jetzt sogar noch in der Voliere sind, ja. Der ist auch ziemlich *easy* drauf. Sie ist ein bisschen *scheuer*, muss man dazu sagen. Was ich noch dazu sagen wollte, dass der Schnabel, wenn man den sich so anguckt, also, er ist wie eine Schraubzwinge. Ja, wenn man jetzt mal den Finger drinnen hat. Ja, beim Fangen z.B., wenn man nicht aufpasst oder so etwas, da macht es schon *Aua*. Aber es ist so egal, wie dick jetzt nun die Schnäbel sind oder wie groß die Schnäbel sind von einem Hornvogel. Das ist wie eine Schraubzwinge. Ja, und wenn einmal der Schnabel zu ist, ist er zu. Also, was wir gesehen haben auch z.B. ... Bei denen jetzt noch nicht. Die sind ja noch ziemlich *easy* drauf. Aber wo wir den Runzelhornvogel hatten, der ja doch etwas größer ist. Der hat sogar auch halbe Stämme kaputtgemacht oder halbe Sitzäste kaputtgemacht, das sah manchmal sehr wüst aus. Gerade wenn er Wut hatte. Wenn er mal einen schlechten Tag erwischt hat, das hat man auch gesehen. Ja, der macht dann ganz schön viel Schaden. Was, die Zweie jetzt, die nun kleiner sind, nicht machen. Also, nicht viel. Die haben ein paar Pflanzenmaterial abgerupft, die haben paar Blätter abgerupft. Okay, das sieht man am Wasser, was unten im Wasser liegt und so etwas alles, was die verscherbelt haben. Aber groß machen die nicht kaputt. Nein, die sind da ziemlich...

### **Dirk Hentze**

Und Lisa, ist es denn schon ein sichtbares Pärchen? Oder sind es einfach mal nur...? Okay, du bist der einzige hier, der genauso aussieht wie ich, ich bleibe bei dir.

### **Lisa Fischer**

Na ja, noch ist es eine Art Lebensgemeinschaft. Ich glaube, so richtig als Pärchen sehen die sich noch nicht. Sie sind einfach viel zu jung. Also, die freuen sich, dass sie nicht alleine sind. Die gehen auch zusammen zum Futter. Das Männchen versucht doch manchmal, das Weibchen zu füttern. Manchmal ist es auch andersrum. Also, so ein bisschen Sympathie scheint da

schon zu sein. Aber dass sie sich jetzt als Pärchen fühlen, denke ich nicht, weil die einfach noch zu klein sind dafür. Das sind noch halbe Kinder, die freuen sich einfach, dass sie jemanden zum Spielen haben, sozusagen und machen sich kleine Geschenke. Aber so richtig Pärchen Feeling ist da noch nicht da.

**Dirk Hentze**

Von welcher Zeit reden wir da? Also, wie lange braucht so ein Vogel, um geschlechtsreif zu werden? Bzw. wie lange lebt er überhaupt?

**Steffen Thies**

So zwei bis drei Jahre werden sie geschlechtsreif. Unsere Vögel sind jetzt ungefähr etwas über ein Jahr alt. Also, sie sind ja wirklich noch ziemlich jung. Die Lebensdauer kommt immer darauf an. Also, sie können... Die größeren Hornvögel können so 25/26 Jahre alt werden.

**Dirk Hentze**

Das ist schon beachtlich.

**Steffen Thies**

Also, die kleineren Tiere z.B. die (*stockend*) Tarriktik-Hornvögel, muss ich immer noch... Wenn einer mal früh anfängt, ja. Da ist man noch nicht so gut drauf und dann das auszusprechen... Aber die sind schätzungsweise 18, ich schätze 18 bis 20 Jahre können die werden.

**Dirk Hentze**

Und dieses „Tarriktik“, das klingt für mich erstmal so, als wäre das das Geräusch, was der Vogel macht. Hat der ein Geräusch oder haben Sie ein Geräusch, die „Tarriktiks“?

**Lisa Fischer**

Die haben schon Geräusche. Aber...

*Vogelgezwitscher*

**Dirk Hentze**

Das klingt nicht danach?

**Steffen Thies**

Die sind nicht so laut. Ja, also, ich habe sie jetzt mal einmal gehört, das war ein bisschen lauter. Kann man jetzt nicht nachmachen. Wenn ich das nachmachen würde, das klingt ein bisschen komisch.

**Lisa Fischer**

Warum?

**Steffen Thies**

Nein, lass mal!

**Dirk Hentze**

Ich hätte mich auch gefreut.

**Steffen Thies**

Das ist macht mir schon klar, aber da sprengte ich hier den ganzen Rahmen. Das geht nicht. Also jedenfalls... Das ist dann schon... leiser, wie gesagt. Ich gehe jetzt mal von Runzelhornvögeln aus, die waren ja doch ziemlich laut. Das hat man durch die ganze Halle gehört, was die jetzt nicht machen. Ja also, die tun sich schon gegenseitig rufen. Aber das ist ganz anders. Aber das klingt nicht jetzt wie „Tarriktik“ oder irgendwas. Wir haben auch schon mal geguckt, warum die eigentlich Tarriktik heißen... Wir wissen es nicht. Also, wir wissen es nicht, warum. Es muss bestimmt irgendeine bekannte Größe den Namen gegeben haben. Wir wissen es einfach nicht.

**Dirk Hentze**

Kann ich die Frage also schon mal streichen.

**Steffen Thies**

Genau.

**Dirk Hentze**

Wie haben sie sich denn sonst in der Halle so eingelebt? Also, sind ja jetzt nicht in der Halle frei beweglich. Sie haben ja trotzdem ein relativ großes Gehege und kriegen ja mit, das hier was los ist und es hat ja schon eine gewisse Dimension. Hatten die da Respekt davor?

**Lisa Fischer**

Also, die kriegen ja häufig auch Besuch von kleineren Vögeln, die einfach durchs Gitter passen und die werden geduldet. Also alles, was so Madagaskarweber, Rotohrbülbül ist, die kommen öfter mal rein und versuchen natürlich auch das Futter zu klauen und gucken mal, was es da so leckeres gibt. Das scheint jetzt aber nicht zu stören. Die merken natürlich, dass hier rundum alles zwitschert. Aber das scheint wahrscheinlich eher eine beruhigende

Wirkung zu haben, weil die sind rausgeflogen. Und, als wäre nie etwas Anderes gewesen. Also es ist ja auch ein bisschen Gemeinschaftsgefühl und bisschen Naturgefühl, wenn man nicht in einem sterilen, leisen Raum ist, sondern man wirklich bisschen Leben um sich hat. Es scheint wirklich gut zu funktionieren und die wohnen ja auch zusammen mit den braunen Landschildkröten in einer Anlage. Und das klappt ja auch.

**Dirk Hentze**

Gut. Schildkröten wirken immer geduldig. Aber die beiden ja anscheinend auch.

**Lisa Fischer**

Ja.

**Dirk Hentze**

Der Tariktik-Hornvogel ist jetzt einer, den ich glaube noch nicht groß in Naturdokumentation gesehen zu haben. Ich vermute mal, der hat dann auch noch ein sehr kleines Verbreitungsgebiet, oder?

**Steffen Thies**

Richtig. Also, der Hornvogel kommt auf den Philippinen vor, auf einzelnen Inseln bloß. Also, der ist sehr selten in der freien Natur. Er ist vom Aussterben bedroht, leider. Und es gibt nicht mehr so sehr viele Vögel in der freien Natur. Deswegen hat man die vielleicht auch nicht so jetzt publik gemacht. Also, wie gesagt, sie sind ja auch nicht farbenfroh gegenüber den anderen Vögeln. Deswegen vielleicht nicht. Keine Ahnung. Also, jeder Zoo ist froh, wenn wir die auch nachziehen. Ja zum Glück, werden die auch in einigen Zoos nachgezogen. Deswegen haben wir ja auch jetzt Tiere von den verschiedenen Zoos bekommen. Ja, also. Aber in der freien Natur gibt es die relativ selten. Also, sie sind wirklich stark gefährdet die Tiere, leider.

**Dirk Hentze**

Wenn ihr da jetzt morgens oder im Laufe des Tages vielleicht doch mehrmals zu den reingeht, ist es so mit klassischem Pfeifen und „Hier, wir kommen“ oder müsste ihr so ein

paar, sagen wir mal, Stimmungstests erst machen, ob die wirklich auch Lust auf euch jetzt gerade haben, Lisa?

**Lisa Fischer**

Na ja, man quasselt ja schon eigentlich den ganzen Tag, weil man muss ja sich bei den Tieren ankündigen, also generell. Man kann nicht die Tür aufruppen und plötzlich in der Anlage stehen. Sondern man muss schon sagen: „Hallo, guten Morgen. Hier bin ich.“ Also ich bin auch so jemand, ich sage dann immer: „Guten Morgen, kleiner Schatz!“ und „Hübscher“ und sowas rutscht mir auch immer raus. - Ja, Thiesi. Guck nicht so neidisch. - Also, man muss sich ja ankündigen und dann können die auch reagieren. Dann können die auch wegfliegen und bleiben vielleicht auch manchmal sitzen. Also, ich habe auch schon Tage, wenn die gut drauf sind, dann bleiben die sitzen, weil die Sonne gerade so schön in die Anlage scheint, dann geben die den Sonnenplatz nicht auf. Dann ist denen das total egal, ob ich da unten drunter langlaufe und die vollquassel, dann bleiben die da sitzen und manchmal hauen sie eben ab.

**Dirk Hentze**

Wie ist es denn, wenn so ein Tier jetzt gerade neu ist? Bleibt man da als Pfleger auch einfach mal ein bisschen länger, um ein paar Eindrücke zu bekommen: Wie geht es denen? Vor allem: Wie reagieren die auf alles hier?

**Steffen Thies**

Müssen wir auch. Also, wenn neue Tiere da sind, egal was für neue. Ich gehe jetzt mal von Vogelarten aus. Aber auch andere Tiere, wenn wir die neu bekommen, müssen wir öfters davorstehen. Wir müssen gucken, wie die reagieren, was die für Besonderheiten haben. Ja, und das kriegst du erst mit, wenn du ein paar Minuten mehr Zeit mal in Anspruch nimmst für die Tiere, um das wirklich anzugucken, halt auch. Na also, wie gesagt, das bleibt nichts anders aus. Also, wir müssen. Also, nicht das wir es wollen, wir müssen das machen, dass wir auch wissen, was sie fressen z.B. Wann sie fressen? Ob auch alle beide fressen. Das sieht man ja manchmal bei den Tieren nicht. Meistens

kommt der Mann runter. Das Weibchen kommt ja dann auch runter, aber, wenn wir wieder raus sind. Ja, das sind so die Eigenheiten und das müssen wir auch ein bisschen wissen. Wir müssen immer einen Blick drauf werfen, ja.

#### **Dirk Hentze**

Und da steht ihr mit Klemmbrett und Notizbuch davor oder ist es immer die mündliche Übergabe, wenn dann der nächste kommt? „Hier der und der hat heute das gemacht, da müsste man ein bisschen hingucken.“ Oder, „heute gab es das zum ersten Mal.“

#### **Lisa Fischer**

Naja, wenn jetzt große, wichtige Sachen sind, da haben wir schon ein Revierbuch, wo wir es reinschreiben. Und ansonsten geht es halt über mündliche Kommunikation. Es ist manchmal auch, sind es nur so kleine Sachen, die einen erfreuen. Wenn man jetzt merkt, die Nebelanlage geht an, die setzen sich darunter, breiten die Flügel aus und lassen sich duschen. Das sind jetzt keine super wichtigen Informationen, sind aber für uns einfach schön zu sehen. Weil das ist ja auch so ein Wohlfühlmoment zum Beispiel für die, wenn die sich wirklich ausbreiten und sich bisschen gehen lassen und fallen lassen und das auch genießen, was rundum passiert, das erzählen wir uns natürlich auch, weil ich weiß: Den Thiesi interessiert es auch, das auch zu wissen. Und es ist ja wirklich ein schönes Zeichen.

#### **Dirk Hentze**

Und das hast du schon beobachtet, so was? Das spüren die oder hören die das auch schon, das es gleich losgeht?

#### **Lisa Fischer**

Woran die das jetzt festmachen, weiß ich nicht. Aber ich kam halt quasi, als es schon lief die Nebelanlage und da saßen sie beide darunter und haben sich fast schon ein bisschen wegdrängeln wollen, weil der Nebel nicht überall sein kann. Und eben auch wenn die Sonne scheint. Dann reckt man eben mal das Hälschen nach oben oder breitet auch mal die Flügel aus. Und das scheinen ja wirklich so

Wohlfühlmomente zu sein, wo sie auch nicht die ganze Zeit auf Hab-Acht-Stellung sind. Also das zeigt auch, dass sie sich hier sicher fühlen und nicht die ganze Zeit rumgucken müssen, ob irgendetwas rundum passiert, sondern da kann man auch mal ein bisschen entspannen.

#### **Dirk Hentze**

Sonst noch ein paar besondere Angewohnheiten schon kennengelernt an den beiden?

#### **Steffen Thies**

Mal überlegen. Ja klar. Also, wir haben... Das war eigentlich schon seit Anfang an so, wo wir die dann rausgelassen hatten. Sie sind dann bei uns - wir haben ja so eine Schaukel eingebaut. Ja, wir haben ja einen... Es klingt jetzt blöd, aber es ist wirklich so. Nur mit zwei Stricken haben wir dann so einen Ast befestigt, das ist eine Schaukel. - Komischerweise sind die, wo wir die rausgelassen haben, sofort auf die Schaukel geflogen. Nun schaukeln die halt.

#### **Dirk Hentze**

Eigentlich das Unsicherste.

#### **Steffen Thies**

Das klingt halt jetzt böse, wie so ein Wellensittich in der Voliere, im Käfig wenn die schaukeln. So schaukelt ein Hornvogel halt auch da drauf. Sehr witzig sieht das aus. Sie mögen das, machen das, das ist z.B. eine Eigenheit von denen. Sitzen gerne drauf, ja. Und jetzt kurioserweise haben wir festgestellt, seit Kurzem auch, die haben ja so einen großen Brutkasten und auf den Brutkasten ganz obendrauf sitzen, die jetzt meistens auch und gucken dann mit Kopf runter, was der Pfleger macht. Ja, also, das ist auch witzig. Das haben wir vorher auch noch nicht gemacht, dass sie sich jetzt ganz nach oben begeben und dann gucken die halt mal nach unten. Ja, haben die vorher auch nicht gemacht. Aber das ist zum Beispiel auch so eine Eigenheit. Ich muss dazu noch sagen vielleicht, wie Lisa das schon sagte mit dem Reden, dass wir reingehen, uns bemerkbar machen. Wir Tierpfleger sind eigentlich meistens so. Ich sage das auch unseren Lehrlingen immer. Macht einfach Selbstgespräche. Das man es halt nicht vergisst, egal, was man quasselt.



Hauptsache, die Tiere kriegen das mit und erschrecken nicht. Ob du nun „du Süßer“ sagst, „hallo“ oder was du heute einkaufen warst, das ist egal. Die Hauptsache ist, die Vögel kriegen das mit, wer immer da ist. So halte ich das eigentlich immer, weil das am besten ist. Das ist ganz wichtig, manche denken wir sind plemplem, aber das ist nicht der Fall. Wir müssen das machen. Genau.

#### **Dirk Hentze**

Sind die beiden gute Flieger? Ich meine, das ist schon ein relativ großer Vogel. Der Schnabel vorn dran hat bestimmt auch eine gewisse Balance, die er auslöst. Sind die beiden gut?

#### **Dirk Hentze**

Ja, also würde ich schon sagen. Wir haben ja auch ein paar größere Pflanzen in der Anlage stehen. Und auch wenn die mal ein bisschen hektischer losfliegen, kriegen die es trotzdem hin, da ohne anzuecken, irgendwie dazwischen, rum zu flattern und auch mal sich ein bisschen zu drehen im Flug. Also, das klappt schon gut. Und wir haben noch keine Unfälle beobachtet.

#### **Dirk Hentze**

Was habt ihr denn mit den beiden jetzt vor? Ich vermute mal, Zucht soll es dann irgendwann werden.

#### **Lisa Fischer**

Genau. Also, die sollen irgendwann züchten, wenn sie alt genug sind. Aber wir lassen denen einfach noch ein bisschen Zeit, sich kennenzulernen. Bei Hornvögeln ist es auch so. Die nehmen nicht einfach nur das andere Geschlecht und wird schon passen, sondern da muss auch ein bisschen Sympathie da sein. D.h., wenn die sich nicht leiden können, dann werden die auch niemals brüten.

#### **Dirk Hentze**

Also, ist die Vorlaufzeit, die lange, eigentlich sogar sehr gut.

#### **Lisa Fischer**

Genau. Also, wir versuchen, uns jetzt ein bisschen ranzutasten und zu gucken, wie die beiden miteinander harmonieren. Und dann

könnte man im Notfall vielleicht immer noch einen der beiden tauschen, wenn man merkt: Okay, das passt halt nicht. Die Chemie stimmt nicht.“ Dann kann man immer noch sagen: „Wir tauschen einen Partner aus.“

#### **Dirk Hentze**

Es ist sowieso so die Schwierigkeit, die ich vermute, weil ihr habt natürlich nicht so viele Tiere einer Art da. Und wir wissen ja alle, wie schwer wir uns selber tun, wenn wir einen Partner finden wollen, dass das dann immer doch auch so oft funktioniert miteinander. Oder funktioniert das gar nicht so, wie ich das jetzt denke?

#### **Steffen Thies**

Hm, nee. Also, die müssen auch schon mal ein bisschen Schwein haben, dass die Chemie stimmt. Wir hatten auch schon Vogelarten gehabt, wo es nicht geklappt hat und dann meistens der Mann, das Mädels meistens mehr oder weniger oder verdrochen hat. Und das war's dann halt, ne. Da passt gar nichts. So, dann kann man nichts machen. Und dann muss man gucken, dass man tauschen kann. Es klingt immer so leicht, ist es aber nicht. So, wie gesagt, es sitzen ja noch nicht jetzt dieselben Arten in allen Zoos rum. Und es sind Einzelne, wir kriegen das, kein Thema. Nein, so ist es natürlich nicht. Dann müssen wir Schwein haben. Glück haben, dass irgendwo ein Vogel einzeln sitzt, der vielleicht auch ein Partner braucht und entweder geht der Vogel dann in einen anderen Zoo oder wir kriegen dann das einzelne Tier von dem Zoo. Das ist unterschiedlich. Aber einfach ist es nicht. Es kommt immer darauf an, was für eine Vogelart. Aber viele Vogelarten, ist nicht einfach so einfach, welche zu kriegen.

#### **Dirk Hentze**

Könnt ihr die denn schon so langsam ein bisschen... Ich meine, wenn du sagst, ein Brutkasten oben habt ihr schon da, den sie schon mal kennenlernen können. Haben die denn jetzt schon Dinge, wo sie, sagen wir mal so etwas wie Nestbau, der Hornvogel ist da ja speziell, wo sie so etwas ausprobieren können?

**Lisa Fischer**

Also, wir haben schon Materialien drin. Allerdings haben wir den Brutkasten noch zugemacht, einfach damit die da jetzt noch nicht drin rumspielen. Weil es ja einfach noch nicht so weit ist. Wir haben auch ein bisschen Angst, dass die sich da reinsetzen. Und dann fühlen die sich da so wohl, dass sie da einfach drinbleiben.

**Dirk Hentze**

Auf Nimmerwiedersehen.

**Lisa Fischer**

Genau, deswegen bleibt der ersten Mal zu, aber sie wissen, dass er da ist. Und die Materialien sind ja auch da, um quasi dann das zuzumauern. Also, Hornvögel sind ja da wirklich speziell. Die suchen sich eine Baumhöhle, fliegen da rein, also das Weibchen fliegt rein. Sie baut da drin ein Nest und der Mann mauert die von draußen zu. Also, der macht das Nest oder das Loch zu, bis nur noch einen Spalt frei ist, dass man da denjenigen füttern kann, der drinsitzt.

**Dirk Hentze**

Also, da machen die beiden jetzt auch keine Ausnahme. Also, Hornvögel machen das alle, ja?

**Lisa Fischer**

Genau, Hornvögel mauern sich immer ein und in der Zeit bleibt das Weibchen halt drin. Die hat nur eine Aufgabe: Auf dem Eis sitzen und dann später den Jungvogel betreuen. In der Zeit wechselt die auch komplett ihr Gefieder, das heißt, sie wäre sowieso nicht flugfähig. Also, kann die auch nackig im Kasten sitzen, sozusagen. Und das Männchen ist dann für die Versorgung zuständig. Also, der muss die dann durch diesen Spalt, der freigelassenen ist, füttern und auch den Jungvogel füttern. Und der muss dann die ganze Zeit hin und herfliegen und Futter ranschaffen.

**Dirk Hentze**

Baumhöhle klingt ja jetzt nicht nach Brutkasten. Also, braucht er das, sich selber irgendwo nur Höhle zu hacken? Oder nimmt er gern etwas schon Vorgebautes in Kauf?

**Steffen Thies**

Hornvögel machen es eigentlich so, dass sie manche vorgebaute Höhlen schon nehmen, die erweitern bloß das Loch, das sie reinkommen. Und dann machen die die Höhle noch etwas tiefer oder größer, was sie brauchen. Deswegen haben sie auch zum Beispiel einen starken Schnabel, dass sie das hinkriegen. Und manchmal bauen die auch selber, aber selten. Sie gucken immer irgendwo was aus, wo irgendwie schon kleine Löcher sind, die sie größer machen und dann, wenn sie sehen, „Oh, klasse. Hier drinnen ist es schon etwas größer.“ Machen Sie das wirklich für sich dann fertig.

**Dirk Hentze**

Und dieser Brutkasten habt ihr schon aus euren Erfahrungen sozusagen zusammengestellt und aufgehängt?

**Steffen Thies**

Genau. Also, aufgehängt ist... Wie gesagt, der steht. Also, wir haben ja... Das ist eigentlich ein Kunstbaum, den wir haben, aus dem Kundus und der ist groß. Und da ist oben halt der Kasten einfach reingestellt. Und wir hatten mal früher einen größeren Kasten gehabt, der ein bisschen tiefer war, habe ich festgestellt, es klappt nicht, weil das Weibchen kommt nicht mehr hoch. Damals bei den... Ich gehe jetzt mal von dem Runzelvogel aus, haben wir ein bisschen höher gebaut, dass sie besser rein können, hat super geklappt. Auf Anhieb hatten wir dann noch ein Ei drinnen gehabt. Ich hoffe, dass das bei denen auch so ist. Ja und dann haben die so einen Gang. Wie so ein Gang ist das. Dann sind sie direkt in dem Kasten drinnen. Das ist eigentlich sehr gut gemacht. Würde ich jetzt mal behaupten, ja. Was die Vögel sagen, wissen wir natürlich nicht und dann müssen wir mal gucken, was passiert. Ich muss dazu sagen, wir haben erstmal einen Kasten. Wir werden dann garantiert noch einen zweiten Kasten aufstellen, in dem Gehege, was ja ein bisschen weiter weg ist von Besuchern. Und wo die vielleicht noch ein bisschen mehr Ruhe haben. Dann mal gucken, was die sich aussuchen. Man muss immer sehen, dass wir eigentlich mal ein



bisschen mehr Auswahl haben bei den Vögeln, dass sie sich selber aussuchen können, wo die auch brüten. Das ist ja wie beim Menschen jetzt, beim Umziehen, und einem gefällt die Wohnung nicht, naja, dann zieht man in eine andere Wohnung halt, so ungefähr. Und so ist es bei denen genauso. Also, man kann nicht sagen jetzt: „Ihr habt sofort in dem Kasten zu brüten!“ Das machen die natürlich nicht. Ja. Also, die suchen es sich schon aus. Und wenn die sagen, „okay, wir wollen hier nicht, uns gefällt es nicht.“ Warum auch immer. Dann gehen Sie zum Nächsten. Deswegen müssen wir immer ein bisschen mehr Auswahl haben an Brutmöglichkeiten.

#### **Dirk Hentze**

Und was braucht der Tariktik-Hornvogel so, aus dem Möbelkatalog? Also, du hast gesagt Materialien, die ihr ihnen zur Verfügung stellt. Baumhöhle klingt ja so, als müsste da eigentlich nichts mehr rein. Es ist ja rund herum schon alles geschützt und zu. Also, was wollen Sie da drin haben?

#### **Lisa Fischer**

Ja, also, so ein Hornvogelnest ist jetzt relativ sporadisch, da liegen ein paar Blättchen drinnen, dann kommen die Federn vom Weibchen damit rein. Also, es gibt tatsächlich Vögel, die schönere Nester bauen. Ja, aber da die ja schon in einer Höhle sitzen, sind die ja optimal geschützt. Und da reicht es erstmal aus, für im Nest. Komplizierter wird es dann bei den Baumaterialien, um den Eingang zuzumauern. Da muss schon irgendetwas sein, was klebt. Also, in der Natur würden die sich auch Erde oder Lehm nehmen oder auch verschiedenen Tierkot tatsächlich, der halt schön klebt. Das Männchen sucht sich dann einfach ein paar Sachen aus, die man da drankleben kann.

#### **Dirk Hentze**

Wird das vermengt miteinander? Oder ist an sich alles klebrig? Oder wird das so ein großer Brei, der rein gespachtelt wird?

#### **Lisa Fischer**

Die bringen alles einzeln da hoch und checken erstmal aus, was am besten funktioniert, was

man dann nehmen kann und davon wird dann noch mehr geholt. Und wir haben eben auch gerade bei den Runzelhornvögeln vorher ganz viele verschiedene Sachen ausprobiert, haben festgestellt, dass es mit Lehm tatsächlich am besten klappt. Und wie es die Tariktiks jetzt machen, werden wir merken. Wir haben ja noch ein bisschen Zeit und dann werden wir auch verschiedene Sachen noch mehr mit anbieten. Wenn wir merken, „okay, der Lehm scheint jetzt nicht so das Optimum zu sein.“ Dann werden wir tatsächlich auch mal beim Elefanten fragen, ob wir uns zusammen mal eine Elefantenmurmel ausborgen können, dafür.

#### **Dirk Hentze**

Die sind sehr vielseitig. Ja, das habe ich auch schon gehört. Wie findet denn so ein Materialtest dann statt? Also, sagen wir mal, er mauert erst mal zu und sie testet dann von drinnen, ob das wirklich hält, oder wie probieren die aus?

#### **Steffen Thies**

Nein. Sagen wir mal so, bei den Runzelhörnern haben wir es eigentlich schon mal so gemacht gehabt, dass wir denen... Wir haben vom Nashorn den Kot geholt, wir haben vom Elefanten Kot geholt und dann mit Lehm zusammengesetzt, und die haben es dann genommen und gemacht. Wenn wir sehen z.B. es hält nicht. Ja, das kam auch schon vor. Warum auch immer das nicht hält, haben wir ein neues Material vor das Loch geklebt. Also, ein Loch das es hält, aber etwas, was zum Beispiel angeraut ist und so etwas. Und dann tut der Mann halt schonmal basteln. Das Weibchen von innen bastelt natürlich auch ein bisschen. Wenn aber z.B. die Geduld nicht da ist bei ihm, dass das nicht hält. Dann reißt er wieder alles ab. Dann macht er alles runter und macht das wieder von vorne. Dann fängt er wieder von vorne an. Also es ist halt immer wieder, bis es dann ganz hält. Und da wird es immer Stück für Stück halten, da bleibt dann wirklich bloß so ein kleines Scheit breit ein Loch, wo er dann halt bloß mit dem Schnabel durchpasst. Na also, das dauert aber seine Zeit. Das wird dann knochenhart das Zeug.

**Dirk Hentze**

Wie massiv ist das denn? Also, musste ihr schon geholfen werden, um wieder rauszukommen z.B., weil es so stabil war?

**Lisa Fischer**

Nein, die macht es schon selber von innen. Also, sie hackt dann halt mit ihrem großen Schnabel sich das Loch dann frei, wenn sie der Meinung ist: Das Jungtier ist jetzt so weit, dass es raus kann. Dann macht die das Loch selber auf und geht dann auch raus aus dem Brutkasten und nimmt das Jungtier mit.

**Dirk Hentze**

Ist es eine Arbeit von lang? Oder geht es dann ruckzuck, dass wieder freizumachen?

**Lisa Fischer**

Also, die will dann schon relativ zügig auch aus, wenn die sich einmal dafür entschieden hat, dann geht das auch innerhalb von einer halben Stunde. Dann ist das zack, draußen.

**Dirk Hentze**

Habt ihr noch keinen kleinen Tariktik-Hornvogel gesehen? Also, zumindest hier bei euch? Ich weiß nicht, woanders vielleicht schon. Aber sonst so, die Runzelhornvögel wie... Also, hat er auch schon diesen Monsterschnabel oder wie darf man sich so ein Babyhornvogel vorstellen?

**Steffen Thies**

Also, ein Babyhornvogel sieht nackig hässlich aus, hat aber auch schon so einen kleinen Schnabel. Man erkennt schon, dass das ein Hornvogel ist, auch schon so ähnlich aus wie von Erwachsenen, nur ganz klein.

**Dirk Hentze**

Also noch nicht die Dimensionen so im Vergleich zum Restkörper.

**Steffen Thies**

Nein nein, er sieht so klumpig, dick aus, so nackig halt. Also, sagen wir mal so, es gibt hübsche Tiere, sagen wir es mal so. Ja, aber es ist uns egal. Wir freuen uns über jeden Vogel. Also, Hornvogels sowieso, wenn es geklappt hat.

**Dirk Hentze**

Kommt er in dem Zustand dann auch schon mit raus oder wartet er solange im Nest und wird gefüttert, bis er selbst schon im Gefieder erstrahlt?

**Lisa Fischer**

Ja, der braucht schon Federnd, um rauszukommen, weil sonst sieht es schlecht aus, die Baumhöhle zu verlassen, weil dann fällt man ja nur nach unten. So ein kleiner Vogel, der im Baum oben sitzt, der muss ja irgendwie auch raus flattern können wenigstens. Auch wenn er die Flugmuskulatur noch nicht hat. Aber ein kleiner nackiger Vogel fällt halt wie ein Stein.

**Dirk Hentze**

Und wie lange dauert es, bis das soweit ist? Ihr könnt natürlich nicht reinblicken in die Höhle, ab wann es da war und ab wann Gefieder flugbereit da war.

**Steffen Thies**

6/7 Wochen.

**Dirk Hentze**

Also, doch schon eine beachtliche Zeit.

**Steffen Thies**

Eine Weile, ja. Ich muss vielleicht noch dazu sagen, vielleicht noch etwas Interessantes: Wir versuchen ja in den Höhlen bei den Hornvögeln eigentlich mal was vorzubereiten, dass wir einfach den Kasten vollrangeln mit sämtlichem Zeug. D.h., mit Ästen, rammeln die voll mit Spänen, mit Blättern und sowas, dass es ruhig voll ist. Warum? Ganz einfach. Wir tun das zum Stimulieren. Also, damit stimulieren, dass sie den Kasten leerräumen. Die schmeißen ständig Mist wieder raus, was wir reingeräumt haben. Das haben wir absichtlich gemacht, obwohl wir manchmal denken: „oh, schade um die Arbeit. Wir rammeln uns da. Wir schwitzen uns hier was ab. Wir machen das Ding hier voll, machen das zu.“ Wir freuen uns darüber, dass wir das fertig haben und am nächsten Tag sieht das alles aus wie Kraut und Rüben bei uns in der Voliere, weil die alles ausgeräumt haben. Das brauchen die aber, weil die stimuliert werden müssen, dass sie auch zum Decken kommen oder auch zur Brut kommen. Ja, das brauchen

Sie unbedingt. Ja, das ist vielleicht noch ganz interessant, weil wenn das nur leer ist, machen die gar nichts. Da muss ich immer was drinnen haben, dass sie merken, „Oh, die machen jetzt was.“ Und dann sind sie „heiß wie eine Kartoffel“, auf Deutsch gesagt, und dann geht's los.

**Dirk Hentze**

Und wie wäre das in freier Natur? Also, ich meine, macht sie dann quasi... Hat sie eine Reihe von angebotenen Baumhöhlen? Jedes Mal sitzt das Männchen davor und sagt, „das könnte ich dir bieten, wenn du zu mir kommst.“ Oder wie sieht das da aus?

**Lisa Fischer**

Also, ich meine so viel Auswahl hat man in der Natur nicht, weil es gibt natürlich auch noch andere Tiere die Baumhöhlen bevorzugen. Deswegen nach der zehnten muss man sich vielleicht dann irgendwann mal entscheiden. Aber ja, ein bisschen wählerisch kann man schon sein. Wie gesagt die Größe des Lochs vorne ist entscheidend, auch die Größe, wie man drin sitzt. Ob man bequem auch drin sitzen kann oder ob man sich den Kopf schon anstößt. Und ja, wenn es halt zu vollgemüllt ist vom Vorgänger, dann räumt man halt ein bisschen auf.

**Dirk Hentze**

Hast du Hornvögel, Steffen, schon mal in live gesehen quasi in der Natur? Nicht unbedingt die Tariktik, sondern generell?

**Steffen Thies**

Nein, leider noch nicht.

**Dirk Hentze**

Okay, kleiner Traum von dir oder hast du dir den schon aus dem Kopf geschlagen?

**Steffen Thies**

Man hat ja verschiedene Träume. Ich habe es beim letzten Mal schon gesagt. Ich habe ja auch... Ich bin ja so ein bisschen Pinguin bewandert, aber Südamerika um Hornvögel anzuschauen. Oder Asien halt, gibt es ja nicht so viele, aber auch einige – das ist auch ein Traum, logisch. Also egal, wo man jetzt ist. In Costa Rica Tukane angucken, frei fliegende. So

etwas ist auch was Feines, ist auch was Schönes. Das hat man auch nicht alle Tage. Oder diverse Arras sich anzuschauen, wenn die dann fliegen. Also, das ist schon ein Traum eines Vogelpflegers, der Exoten pflegt, dass man dann in der freien Natur solche Tiere auch mal sehen möchte.

**Dirk Hentze**

Klar, aber den erfüllst du dir *pö-a-pö*?

**Steffen Thies**

Das hofft man. Aber, man wird zwar jetzt nicht jünger. Aber, ich denke mir, „das klappt schon irgendwann.“

**Dirk Hentze**

Was du alles geschildert hast, wie ein Kind im Bonbonladen. Man möchte ja alles haben. Wie ist es bei dir, Lisa? Bist du schon unterwegs gewesen?

**Lisa Fischer**

Ja, ja, also ich war schon in Asien unterwegs und habe auch schon ein paar Hornvögel in freier Wildbahn gesehen. Allerdings die größeren Arten und das ist schon beeindruckend.

**Dirk Hentze**

Sind das dann Schwärme oder sind das auch Einzeltiere?

**Lisa Fischer**

Nein, meistens einzeln oder paarweise unterwegs. Also, so mehrere zusammen sieht man da eher selten.

**Dirk Hentze**

Was frisst eigentlich der Tariktik-Hornvogel? Also, mag der das tierisch oder pflanzlich?

**Lisa Fischer**

Also, in der Natur frisst er hauptsächlich Obst, obwohl man ja sagen muss, das Obst in der Natur würde uns wahrscheinlich nicht schmecken, weil es einfach nicht süß genug ist. Also, die fressen dort wirklich so Palmenfrüchte, die für uns jetzt nicht unbedingt sonderlich lecker sind. Und zur Brutzeit brauchen die aber auch viel Tierisches, also fast jeder Vogel braucht, um seine Jungvögel groß zu kriegen, ein bisschen Tierisches.

Da werden dann auch mal Insekten gejagt und so was. Also es gibt Behauptungen, dass der Tariktik tatsächlich auch fliegende Ameisen jagt oder auch mal eine Heuschrecke zu sich nimmt. Und das müssen wir natürlich hier in der Haltung dann auch machen. Also wenn die wirklich zur Brut kommen sollen, dann gibt es hier auch ein bisschen Insekten mit ins Futter. Momentan ist es noch recht vegetarisch.

#### **Dirk Hentze**

Ich mache es mal konkret, die nächsten Wochen. Was habt ihr mit denen jetzt vor? Müs-sen die jeden Tag ein bisschen animiert werden? Oder sind sie nach wie vor noch so im Kennenlernprozess? Was sind eure nächsten Schritte?

#### **Steffen Thies**

Also, nach wie vor sind wir noch im Kennenlernprozess. Die brauchen gar nicht so viel von uns an Möglichkeiten, wo sie sich beschäftigen können. Ja also, das ganze Gehege ist für die eine Beschäftigung. Wir haben die Pflanzen – auch wenn es dem Gärtner nicht so gefällt – aber die beschäftigen sich an den Pflanzen. Ja, dass sie die ein bisschen abrufen, die gehen an die Sitzgelegenheiten, die wir geschaffen haben, dass sie da rumpopeln, überall. Das Futter ist für die schon reichhaltig. Also, auch viel. Also nicht viel. Also, verschiedene Sachen geben wir halt, von Gemüse bis Obst. Was die auch sehr schätzen. Die brauchen gar nicht so viele Möglichkeiten. Jetzt sagen wir mal, wie so ein... Wenn man sich mal überlegt, so ein Wellensittich in einem einzelnen Käfig. Ja, wie so ein Vögelchen, was man an der Stange hat zum Spielen. Nein, das brauchen die nicht, auf gar keinen Fall. Die beschäftigen sich schon selber. Außerdem sind das zwei Vögel, die beschäftigen sich miteinander auch ein bisschen. Ja, deswegen brauchen wir dann nicht so viel zu machen. Jetzt an großen Beschäftigungen.

#### **Lisa Fischer**

Ich glaube, Lieblingsbeschäftigung ist gerade Zielschießen. Ja, auf die Schildkröten. Wir müssen fast jeden Tag Schildkrötenpanzer schrubb-en, weil sie eben da drauf gekotet haben.

#### **Steffen Thies**

Das ist das Zielschießen und die treffen auch. Die Panzer sehen manchmal ein bisschen weiß aus.

#### **Lisa Fischer**

Wir haben 5 Schildkröten und manchmal kommt man morgens und vier davon sind be-kackt. Aber dann gibt es eben Pflegeprogramm für die Schildkröten.

#### **Dirk Hentze**

Ich wollte gerade sagen, sauber machen, das ist irgendwie immer angesagt. Ich danke euch beiden recht herzlich für diese Einblicke. Also, ich kann mich jetzt auf jeden Fall schon mal wieder ankündigen, wenn's denn irgendwann mal geklappt hat. Also, dass eure Erfahrung da mit einer Zucht... Das wäre natürlich wunderbar noch mal zu erleben, so irgendwann von euch zu hören. Wenn sich quasi so ein Neuling, so ein Neuling präsentiert. Ich danke euch, recht herzlich euch beiden und auf bald mal wieder. Vielen Dank.

#### **Lisa Fischer**

Ja, tschüss.

#### **Steffen Thies**

Bitteschön.

#### **Outro**

*Dann wäre also alles gesagt. Elefant, Tiger & Co. Ein Podcast von Elefant, Tiger & Co. und MDR Sachsen.*

Diese Transkription ist ein Service der MDR Redaktion Barrierefreiheit. Mehr barrierefreie Angebote finden Sie hier: <https://www.mdr.de/barrierefreiheit/index.html>